

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ
Кафедра німецької філології

Курсова робота з лінгвістики

на тему:

**«ВЕРБАЛІЗАЦІЯ ВВІЧЛИВОСТІ В НІМЕЦЬКИХ ТА
УКРАЇНСЬКИХ ПАРЕМІЯХ: ПЕРЕКЛАДАЦЬКИЙ АСПЕКТ»**

студентки групи МЛнім 09-19
факультету германської філології і
перекладу
освітньо-професійної програми
Німецька мова і література, друга
іноземна мова, переклад
за спеціальністю 035 Філологія
спеціалізація 035.043 Германські
мови та літератури (переклад
включно), перша –німецька
ГОРБАЧ Марини

Науковий керівник:
к. філол. наук, доц. Кулик Н.Д.

Національна шкала _____
Кількість балів _____
Оцінка ЄКТС _____

Члени комісії:

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Semesterarbeit

in Sprachwissenschaft zum Thema:

*„Verbalisierung der Höflichkeit in den deutschen und ukrainischen
Parömien: der Übersetzungsaspekt“*

von der Studentin
des 4. Studienjahres
der Seminargruppe Nr. MLnim 09–19
Fach: 035 „Philologie“,
Spezialisierung: 035.043 Germanische
Sprachen und Literaturen (inklusive
Translation)
Ausbildungsprogramm: Deutsche
Sprache und Literatur, zweite
Fremdsprache, Translation
Maryna Horbatsch
Wissenschaftliche Betreuerin:
Doz., Dr. **Nadiya Kulyk**

Nationale Bewertungsskala _____
Punktzahl _____
EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	3
KAPITEL I. DIE THEORETISCHEN GRUNDSÄTZE DER PAREMÖMIENFORSCHUNG	
1.1. Stellung der Parömien unter den Phraseologismen.....	5
1.2. Merkmale der Parömien.....	8
SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL I	10
KAPITEL II. AUSDRUCKSFORMEN DER HÖFLICHKEIT IN DER DEUTSCHEN UND UKRAINISCHEN PARÖMIEN	12
2.1. Anzeichen für Höflichkeit auf linguistischer Ebene.....	12
2.2. Die Strukturformeln der Parömien für die Bezeichnung der Höflichkeit	14
2.3. Konnotation der Parömien für die Bezeichnung der Höflichkeit.....	17
SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL II	19
KAPITEL III. ÜBERSETZUNG VON PARÖMIEN DER HÖFLICHKEIT INS UKRAINISCHE	21
3.1. Methoden zur Übersetzung von phraseologischen Einheiten	21
3.2. Schwierigkeiten bei der Übersetzung von Parömien.....	23
SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL III	25
SCHLUSSFOLGERUNGEN	26
PE3IOME	28
RESÜMEE	29
LITERATURVERZEICHNIS	30

EINLEITUNG

Jede Sprache bewahrt die Geschichte, die kulturellen Merkmale und die Traditionen eines Volkes, die in der Phraseologie zum Ausdruck kommen. Ein wichtiger Zweig dieses Themas ist die Parömiologie. Parömien sind kurze und deutliche Aussagen, die oft eine große Menge an Informationen enthalten. Sie geben die konventionellen Weisheiten und Verhaltensregeln wieder, die von Generation zu Generation weitergegeben und manchmal an den sozialen Wandel angepasst werden. Sie verkörpern Lebenserfahrungen und Richtlinien, die sich im Laufe der Geschichte und der kulturellen Entwicklung verfestigt haben. Dank der Parömien ist es möglich, die kulturelle Zusammensetzung einer Sprache zu erforschen, und die richtige Übersetzung ermöglicht es auch, eine Fremdsprache zu beherrschen oder alle kulturellen und historischen Merkmale richtig zu verstehen.

Parömiologie wurde von Sprachwissenschaftlern wie H. Hrisztova-Gotthardt, Karl-Heinz Göttert, Rupprecht S. Baur und Christoph Chlosta untersucht. Das Konzept der Höflichkeit sowie die linguistische Untersuchung der Höflichkeit sind in den Werken von Penelope Brown, Stephen C. Levinson und Piotr Zborowski zu erkennen. Die Besonderheiten und Möglichkeiten der Übersetzung von Parömien wurden von T. R. Kyjak und E. Kostyk untersucht.

Die Aktualität des Themas dieser Semesterarbeit ergibt sich aus dem Mangel an Studien zu diesem Problem und dem täglichen Gebrauch der untersuchten Parömien, die einen erheblichen Einfluss auf das Sprachverhalten und die Sprachwahrnehmung haben. Die Übersetzung von Parömien mit dem Konzept der Höflichkeit erfordert ein tiefes Verständnis der kulturellen Kontexte und Kommunikationsnuancen. Um eine qualitativ hochwertige Übersetzung anzufertigen, muss ein Übersetzer nicht nur über sprachliche, sondern auch über kulturelle Kompetenzen verfügen, um das Wesen der Parömien zu vermitteln.

Das Objekt der Untersuchung sind deutsche und ukrainische Parömien.

Der Gegenstand der Untersuchung ist der Ausdruck der Höflichkeit in den deutschen Parömien, Methoden der Übersetzung dieser Parömien.

Das Ziel der Semesterarbeit ist es, die Struktur, die Konnotationen, die Besonderheiten und die Probleme der Übersetzung von Parömien mit dem Ausdruck der Höflichkeit im Deutschen und Ukrainischen zu identifizieren und zu untersuchen, sowie die beste Art der Übersetzung für jede Art von Parömien herauszufinden.

Die Aufgaben der Untersuchung sind:

1. die Klärung von Ansätzen zur Untersuchung von deutschen Parömien in der Linguistik;
2. Erläuterung des Begriffs der Höflichkeit;
3. die Unterscheidung von Parömien mit dem Ausdruck der Höflichkeit im Deutschen innerhalb des untersuchten Korpus von Spracheinheiten;
4. die Bestimmung ihrer Konnotationen und die besten Übersetzungsmethoden für jede Art von Parömien zu ermitteln.

Das Material für die Untersuchung besteht aus deutschen phraseologischen Einheiten aus ein- und zweisprachigen phraseologischen Wörterbüchern.

Bei der Untersuchung wurden folgende **Methoden** angewandt: deskriptive Methode, kontrastive Methode und Methode der linguokulturellen Analyse.

Die Semesterarbeit besteht aus einer Einleitung, drei Kapiteln, Schlussfolgerungen, Resümee und einem Literaturverzeichnis. In der Einleitung werden kurz die Relevanz der Studie, die Hauptziele und die Zielsetzungen beschrieben. Die drei Kapitel befassen sich mit den Besonderheiten der Parömien unter den phraseologischen Einheiten, dem Ausdruck der Höflichkeit in deutschen und ukrainischen Parömien sowie den Möglichkeiten und Besonderheiten der Übersetzung von Parömien. In den Schlussfolgerungen werden die wichtigsten Probleme und Fragen der Studie dargelegt.

KAPITEL I. DIE THEORETISCHEN GRUNDSÄTZE DER PAREMÖMIENFORSCHUNG

1.1. Stellung der Parömien unter den Phraseologismen

Sprichwörter und Redensarten werden von den Menschen seit der Antike verwendet. Schon immer haben die Menschen ihre Beobachtungen des Lebens aufgeschrieben, beispielsweise Beobachtungen von Naturphänomenen, menschlichem Verhalten oder den Gesetzen des Lebens. Diese Beobachtungen wurden in kurze Sprüche umgewandelt, die sich im Laufe der Jahrhunderte verändert haben. Sie mögen verfeinert und in ihrer Form verändert worden sein, aber der Grundgedanke blieb oft erhalten. Auf diese Weise brachten die Menschen ihre Hoffnungen und Gedanken zum Ausdruck. Fast jede Lebenssituation hat ihr eigenes Sprichwort. Alle diese wörtlichen Ausdrücke werden als phraseologische Einheiten bezeichnet.

Unter einem Phraseologismus versteht man eigentümliche Wortprägung, Wortverbindung oder syntaktische Fügung, deren Gesamtbedeutung sich nicht aus den Einzelbedeutungen der Wörter ableiten lässt (Duden). Bei den meisten phraseologischen Einheiten handelt es sich um nationale Ausdrücke, die durch die Sprachaktivität der allgemeinen Bevölkerung entstehen. Diese Wendungen übernehmen und festigen erfolgreiche, treffende und wortgewandte Ausdrücke von unbekanntem oder bekannten Personen und verleihen der Phraseologie einen spezifischen nationalen Charakter. Dies ist in der Regel auf linguistische und außersprachliche Faktoren zurückzuführen.

Das Konzept einer phraseologischen Einheit ist komplex. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der phraseologischen Einheiten können wir ihre Hauptmerkmale identifizieren. Viele Linguisten stellen fest, dass phraseologische Einheiten eine Reihe von Merkmalen aufweisen, die sie sowohl von Wörtern als auch von freien Komplexen unterscheiden. Diese Merkmale laufen im Wesentlichen darauf hinaus, dass phraseologische Einheiten eine semantische Struktur haben und im Gegensatz zu freien Wortkomplexen nicht vom Sprecher

beim Sprechen gebildet werden, sondern in einer vorgefertigten Form wiedergegeben werden.

Phraseologismen können Eigenschaften wie Polylexikalität (eine phraseologische Einheit besteht aus mehr als einem Wort), Festigkeit (man kennt und verwendet eine phraseologische Einheit in dieser bestimmten Wortkombination) und Idiomatizität (die Gesamtbedeutung unterscheidet sich von der Summe der Bedeutungen der einzelnen Komponenten) aufweisen. Wenn ein Phraseologismus nur die ersten beiden Merkmale (Polylexikalität und Festigkeit) aufweist, handelt es sich um eine Phraseologie im weiteren Sinne. Wenn die dritte Eigenschaft hinzukommt, handelt es sich um Phraseologie im engeren Sinne. Da Phraseologismen mit allen drei Eigenschaften eine idiomatische Bedeutung haben, d. h. die Wörter werden in einem übertragenen Sinn verwendet, können wir sie als Idiome bezeichnen. Ein wichtiger Bestandteil der Phraseologie sind Sprichwörter, die auch Parömie genannt. Die Wissenschaft, die sich mit Parömien beschäftigt, heißt Parömiologie.

Spruchwörter und Redewendungen werden auch Parömien genannt. Das Wort «Parömie» kommt aus dem Altgriechischem und bedeutet Sprichwort, Sinnspruch oder Denkspruch. Die Erforschung von Sprichwörtern hat in der Volkskunde eine lange Tradition, und dieser Wissenschaftszweig wird als Parömiologie bezeichnet. Die Parömien werden von den Menschen selbst geschaffen, das heißt, sie haben keinen Autor und spiegeln die unterschiedlichsten Aspekte des menschlichen Lebens wider. Forschern zufolge geht der Ursprung der Sprichwörter auf eine sehr lange Zeit zurück, auf das primitive Gemeinschaftssystem. Sie waren mit dem täglichen Leben und bestimmten Pflichten der Menschen verbunden. Sprichwörter und Redensarten hatten eine nützliche und praktische Bedeutung, sie enthielten nützliche Informationen und lehrten etwas. Im Laufe der Zeit hat sich der Inhalt der Sprichwörter erheblich erweitert. Der lehrreiche Inhalt blieb jedoch erhalten. Deshalb gilt er als eines der charakteristischen Merkmale von Sprichwörtern und Redensarten.

Es gibt viele Klassifikationen von Phraseologismen. Da es viele Strukturen gibt, die als phraseologische Einheiten bezeichnet werden können, ist es notwendig, sie zu strukturieren. Beispielsweise traditionelle Klassifikation, eine semantische Klassifikation, eine funktionale, eine lexikalisch-semantische und eine strukturell-semantische Klassifikation.

Die bekannteste und allgemein akzeptierte Klassifikation ist die strukturell-semantische Klassifikation von I. I. Černyševa (1986), die alle festen Wortkomplexe umfasst und sowohl ihre Struktur als auch ihre Semantik berücksichtigt.

Als feste Wortkomplexe werden alle reproduzierbaren Syntagmen von einer Wortkombination bis zum Satz bezeichnet, die als Sprachzeichen sekundärer Formationen mit einer nominativen Aufgabe fungieren.

Sie unterscheidet zwei Hauptklassen von festen Wortkomplexen: 1) phraseologische Komplexe, im engeren Sinne des Wortes; 2) feste Wortkomplexe des nicht phraseologischen Typs. In dieser Klassifikation halten nur die erste Klasse für eigentliche Phraseologismen. Das sind:

- Subklasse «phraseologische Einheiten»: zu dieser Subklasse gehören feste Wortkomplexe mit einer syntaktischen Struktur aus Wortverbindungen oder Wortgruppen, deren Bedeutung durch semantische Transformation entsteht; verbale, nominale und adverbiale phraseologische Einheiten.
- Subklasse " Festgeprägte Sätze". Dazu gehören Sätze mit Satzstruktur und situativer Semantik. Meistens handelt es sich dabei um Sprichwörter und sprichwörtliche Satzredensarten. Das sind semantische Transformationen, die auf metaphorischer und metonymischer Übertragung der Denotation beruhen: *Morgenstunde hat Gold im Munde; Versuch macht klug*. Sie haben eine charakterisierende oder bewertende Funktion und sind strukturell sehr vielfältig. Sprichwörter sind oft figurativ und allegorisch. Sprichwörter drücken anschaulich eine Lebenswahrheit, eine generelle Bemerkung oder eine Erfahrung aus, die auf einem bestimmten individuellen Beispiel beruht.
- Subklasse «Phraseologische Verbindungen». Das sind feste Wortverbindungen, bei denen nur ein Bestandteil umgedeutet wird. Es handelt sich um zweiteilige

Komplexe fester Wortkomplexe. Es ist nicht möglich, die Wortreihenfolge zu ändern: *der kalte Krieg; Vater Staat*.

Die erste Klasse besteht aus drei Subklassen. Die Parömien gehören zur zweiten Subklasse "Festgeprägte Sätze", weil sie die syntaktische Struktur eines Satzes haben. Diese semantische Struktur lässt auch eine Reihe von synonymen Parömien zu.

1.2. Merkmale der Parömien

Forscher glauben, dass der Begriff "Parömie" als vereinheitlichende Benennung von Sprichwörtern und Redensarten dient. Daher werden in wissenschaftlichen Studien die Begriffe "Parömie" und "Sprichwörter und Redensarten" oft kombiniert, als Synonyme verwendet und als gleichwertige universelle Konzepte betrachtet. Wenn man sich ansieht, wie sich Sprichwörter verändert haben, kann man erkennen, wie sich das menschliche Denken und eine bestimmte Kultur verändert haben. Diese Veränderungen sind auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, auch auf historische. Es lässt sich nicht leugnen, dass der Wandel immer noch stattfindet, und deshalb entwickeln sich auch die Sprichwörter weiter.

Seit dem Altertum sind Sprache und Kultur miteinander verbunden. Die Untersuchung der Parömie als Teil der Ethnokultur ist ein sehr wichtiger Schritt in der Wissenschaft. Sie verbindet Wissen aus der Kultur-, der soziokulturellen Anthropologie und der Ethnolinguistik. Die Parömie kann als ein Medium ethnokultureller Prozesse gesehen werden. Sie zeigt die enge Verflechtung von Sprache und Kultur.

Mit Hilfe der Sprache erwirbt der Mensch Wissen über die Welt und die Gesellschaft, erkennt die Zusammenhänge zwischen bestimmten Phänomenen, betrachtet sie unter qualitativen und quantitativen Aspekten und findet die charakteristischen Merkmale der zwischen ihnen ablaufenden Prozesse heraus.

Da die Parömien Teil der Phraseologie sind, sind die Eigenschaften der Polylexikalität, der Festigkeit und der Idiomatizität für sie relevant. Aber man kann

auch andere Merkmale hervorheben, die für diese Gruppe von Phraseologismen spezifisch sind. Baur/Chlosta (1996) nennen erklärend folgende Merkmale von Sprichwörtern:

- abgeschlossene Form (ganze Sätze);
- hoher Bekanntheitsgrad (unter Muttersprachlern);
- „gehobene Sprachform“ (nicht immer);
- lehrhafte Tendenz (nicht immer);
- unterschiedliche Funktion je nach Situation (Polyfunktionalität);
- Verwendung in unterschiedlichen Situationen (Polysituativität) (S. 18-19).

Abgeschlossene Form, d.h. Sprichwörter brauchen keinen Kontext, sie sind in sich abgeschlossen. Gleichzeitig können sprichwörtliche Redensarten nicht ohne Kontext verwendet werden, da es sonst unmöglich ist, eine vollständige Aussage zu erhalten, zum Beispiel: *jemanden ins Bockshorn jagen*.

Hoher Bekanntheitsgrad gelten die gleichen Kriterien wie für die Abgeschlossenheit. Nur die Texte, die der Sprecher vollständig kennt, in einer festen Form, kann er auch in dieser Form zitieren, die er (und andere Sprecher) kennt.

Die gehobene Form, was bedeutet, dass in Sprichwörtern werden oft andere Stilmittel als in der normalen Rede verwendet werden. Sprichwörter zeichnen sich also oft, aber nicht immer, durch rhetorische Merkmale aus. Reim (*Kühe machen Mühe*) und Parallelismus (*Langes Haar, kurzer Sinn*) sind auffallende und charakteristische Merkmale. Sie verankern auch die Form des Sprichworts. Es gibt die folgenden Reime: der Endreim (Wörter am Ende eines Satzes reimen sich), der Binnenreim (Reim innerhalb eines Satzes) und der Stabreim (Alliteration, eine ältere Form des Reims, bei der Wortpaare mit demselben Laut oder Buchstaben beginnen). Der Rhythmus ist ein weiteres wichtiges Stilmittel in Sprichwörtern. Wenn der Rhythmus durch einen Reim unterstützt wird, wird die Wirkung dieser beiden Stilmittel verstärkt. Volksweisheiten sollen durch die Verwendung solcher rhythmischen Mittel leichter in Erinnerung bleiben. Auch Wortwiederholungen werden häufig verwendet: *Keine Antwort ist auch eine Antwort; Kurze Rede, gute Rede*.

Die lehrhafte Tendenz, aber dieser Punkt ist nicht obligatorisch. Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten haben meist einen lehrreichen Charakter und informieren uns über Welt- und Volksweisheiten, aber das ist nur eine ihrer Funktionen. Sprichwörter müssen also nicht immer eine moralische und didaktische Ausrichtung haben.

Polyfunktionalität, aus der hervorgeht, dass jedes Sprichwort eine bestimmte Reihe von Funktionen erfüllen kann. B. Lenz (1993) schreibt, dass es für Sprichwörter typisch ist, dass sie in konkreten Kommunikationssituationen und mit einem spezifischen Zweck verwendet werden; so etwa sollen sie: eine bittere Wahrheit süß verpacken, eine Situation entschuldigen und einem Verbot oder Gebot Nachdruck verleihen (S. 3)

Polysituativität, was bedeutet, dass ein und dasselbe Sprichwort in verschiedenen kommunikativen Situationen verwendet werden kann. Es bedeutet aber auch, dass nur der situative Kontext wirklich die angemessene Bedeutung des Sprichworts bestimmt und dass nur die Summe der möglichen kontextuellen Einschlüsse das Bedeutungsvolumen eines jeden Sprichworts ergibt.

Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten aus aller Welt vermitteln dieselben typischen Situationen und haben einen ähnlichen logischen Inhalt, der sich nur in den Bildern (Details, Realitäten) unterscheidet, mit denen der logische Inhalt vermittelt wird. Nach Angaben von G. L. Permyakov (1988) haben die Parömien drei klar ausgedrückte autonome Strukturpläne: einen Plan der sprachlichen (kompositorischen) Struktur, einen Plan der logischen (semiotischen) Struktur und einen Plan der Realitäten [S. 87]. Die Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten können als sprachliche Einheiten und als volkskundliche Texte betrachtet werden.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Die Phraseologie besteht aus vielen lexikalischen Elementen. Eine Phraseologie muss notwendigerweise solche Eigenschaften wie Polylexikalität und Festigkeit aufweisen. Idiomatizität kann auch eines Phraseologismus immanent sein.

Es gibt viele Klassifizierungen von phraseologischen Einheiten. Für die Klassifizierung werden verschiedene Kriterien verwendet: semantisch, grammatikalisch, strukturell-semantisch, lexikalisch-semantisch und funktional. Eine der umfassendsten Klassifizierungen ist die strukturell-semantische Klassifizierung. Nach dieser Klassifizierung gibt es zwei Klassen von festen Wortkomplexen: phraseologische Komplexe und feste Wortkomplexe des nicht phraseologischen Typs, aber nur die erste Klasse als Phraseologismen betrachtet. Es gibt solche Subklassen der Phraseologie wie Subklasse «phraseologische Einheiten», Subklasse "Festgeprägte Sätze" und Subklasse «Phraseologische Verbindungen».

Parömien nehmen einen wichtigen Platz unter den Phraseologismen ein. Die Begriffe "Parömie" und "Sprichwörter und Redensarten" werden oft als Synonyme verstanden. Sie werden häufig verwendet und haben ihre eigenen Merkmale, wie abgeschlossene Form, hoher Bekanntheitsgrad, gehobene Sprachform, lehrhafte Tendenz, unterschiedliche Funktion je nach Situation und Verwendung in unterschiedlichen Situationen. Nicht alle diese Merkmale sind obligatorisch; eine Parömie kann nur einige wenige enthalten. Die Wissenschaft, die diese Gruppe von Phraseologismen untersucht, heißt Parömiologie. Ebenso haben Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten auf der ganzen Welt oft gemeinsame Ideen und Wahrheiten, die sich nur in den Realitäten und Details unterscheiden.

KAPITEL II.

AUSDRUCKSFORMEN DER HÖFLICHKEIT IN DER DEUTSCHEN UND UKRAINISCHEN PARÖMIEN

2.1. Anzeichen für Höflichkeit auf linguistischer Ebene

Auf der linguistischen Ebene wird Höflichkeit oft durch die Verwendung von Höflichkeitsmarkern oder -strategien vermittelt, die die Rücksichtnahme und den Respekt des Sprechers gegenüber dem Zuhörer oder dem besprochenen Thema betonen. Diese Marker können durch verschiedene sprachliche Merkmale ausgedrückt werden, z. B. durch den Tonfall, die Wortwahl, grammatikalische Konstruktionen und indirekte Sprechakte. Sprachliche Höflichkeit ist ein komplexes und vielschichtiges Konzept, das in verschiedenen Kulturen und sozialen Kontexten variiert und für die Aufrechterhaltung der sozialen Harmonie und die Vermeidung potenzieller Konflikte in der Kommunikation wichtig ist.

Die Höflichkeitsforschung wird weltweit betrieben und ist daher international. Ein maßgebliches internationales Werk ist die umfassende Theorie der Höflichkeit, die in den 1970er Jahren von Stephen C. Levinson und Penelope Brown verfasst wurde. Wie Alan Partington (2006) hervorhebt, führen Brown und Levinson drei "soziologische Variablen" auf, die Sprecher bei der Wahl des Höflichkeitsgrades und der Bewertung des Grades der Bedrohung ihrer eigenen Identität heranziehen:

- die soziale Distanz zwischen dem Sprecher und dem Zuhörer;
- die relative "Macht" des Sprechers über den Zuhörer;
- die absolute Bewertung der Aufdringlichkeit in einer bestimmten Kultur.

Je größer die soziale Distanz zwischen den Gesprächspartnern ist, z. B. wenn sie sich nicht kennen, desto mehr Höflichkeit wird normalerweise von ihnen erwartet. Je größer die wahrgenommene relative Macht des Zuhörers gegenüber dem Sprecher ist, desto mehr Höflichkeit wird empfohlen. Je schwieriger es ist, dem Zuhörer etwas aufzudrängen, desto mehr Zeit wird benötigt, oder je größer der geforderte Gefallen ist, desto mehr Höflichkeit wird normalerweise verlangt. Brown-Levinsons Theorie der sprachlichen Höflichkeit ist zur klassischen

Grundlage für viele nachfolgende Studien auf diesem Gebiet geworden. Unmittelbar nach seiner Entstehung wurde sie jedoch von Sprach- und Kulturwissenschaftlern heftig kritisiert.

Die Erforschung des Phänomens der Höflichkeit kann Einblicke in sehr unterschiedliche Fragestellungen geben. Dazu gehören z.B. die Analyse der konsistenten Entwicklung von Höflichkeit in natürlicher Interaktion, die Untersuchung von kulturübergreifender Pragmatik und Missverständnissen, die Ethnographie von Sprache und Höflichkeit in verschiedenen Kulturen und Kontexten, Höflichkeitsstrategien als Gewährleistung stilistischer Konsistenz bestimmter Interaktionstypen, z.B., geschlechtsspezifische Unterschiede im Sprachstil, Höflichkeit als funktionale Motivation der Sprachstruktur, z. B. Ehrerbietungen, die Sozialpsychologie des Gesichtsmanagements und der zwischenmenschlichen Wahrnehmung, die Anwendung der Höflichkeitstheorie auf die Analyse formaler Rituale und auf die Betrachtung der Kultur als "Rhetorik" oder als eine Form des effektiven Ausdrucks.

Um die Normen und Konzepte der Höflichkeit in verschiedenen Kulturen besser zu verstehen, lohnt es sich, die Entwicklung dieses Konzepts über die Jahrhunderte hinweg zu verfolgen. Es zeigt sich, dass sich Höflichkeit ständig verändert. Der heutige Wandel der Höflichkeit ist also Teil eines kontinuierlichen Prozesses, in dem sie einer historischen Relativierung unterworfen ist. Am Anfang der diachronen Betrachtung steht die soziokulturelle Dimension der Höflichkeit. Unter Höflichkeit wird ein System der Kodierung kultureller Werte verstanden, das immer dann einem Wandel unterworfen ist, wenn sich die soziale Ordnung, deren Werte es kodiert, verändert.

Die moderne Form der Höflichkeit ist das Ergebnis der Entwicklung früherer Formen, die sich im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet haben. Die Kontinuität des Wandels lässt sich an der historischen Entwicklung dieser Formen der Höflichkeit ablesen. Nach Katrin Ankenbrand (2013), ist die bürgerliche Höflichkeit ebenso eine teilweise Fortsetzung adliger Höflichkeit, wie ihre heutige Ausprägung

in vielen Aspekten eine Fortführung der bürgerlichen Höflichkeit des 19. Jahrhunderts und damit auch der feudalen Höflichkeit des Barocks ist.

Kazemierz Ożóg (1982) zählt das Danken zu den fünf sprachlichen Ausdrücken, die eine primäre Höflichkeitsfunktion haben. Die übrigen vier Ausdrücke sind Anrede, kultivierter Beginn des Gesprächs, kultiviertes Abschließen des Gesprächs und Bitte um Entschuldigung wegen Taktlosigkeit oder Beleidigung. Somit sind es diese Konzepte, die als Höflichkeit betrachtet werden können. Nach Meier (1995) wird das Konzept der Höflichkeit als ein sozial akzeptiertes Verhalten betrachtet, das von der Situation abhängt und mit den Erwartungen des Empfängers zusammenhängt. Höflichkeit sollte dann im Kontext einer bestimmten Situation gesehen werden und nicht als ein dekontextualisierter Satz.

Daraus lässt sich schließen, dass der Begriff der Höflichkeit neben den verbalen Konventionen während eines Dialogs auch die Normen des menschlichen Verhaltens und der Kommunikation in einer bestimmten Kultur und unter bestimmten Umständen umfassen kann.

2.2. Die Strukturformeln der Parömien für die Bezeichnung der Höflichkeit

In den meisten Fällen kann ein Muttersprachler ein Sprichwort in der Sprache leicht erkennen. Das liegt an bestimmten syntaktischen Strukturen, die Sprichwörter und Redewendungen aufweisen. Daraus folgt, dass es bestimmte feste Strukturen gibt, die darauf hinweisen, dass es sich bei dem gesprochenen Satz höchstwahrscheinlich um ein Sprichwort handelt. Natürlich haben nicht alle Sprichwörter vorformulierte Strukturen. Einige Studien zeigen, dass moderne Sprichwörter meist auf zwei- oder dreiteiligen einfachen Sätzen beruhen. Die Frage- oder Imperativform ist weit weniger verbreitet. Diese Strukturierung ist für die Parömiologie sehr nützlich. Ein solches System kann als nützliches Werkzeug für die Korpuslinguistik dienen.

Die syntaktischen Merkmale der Parömie erhöhen ihren Wert für Sprach- und Kulturwissenschaften aus mindestens zwei Gründen. Erstens aktualisiert ein Sprichwort als Äquivalent eines Satzes linguistische und kulturelle Konzepte.

Zweitens erlaubt uns der modale Status der Parömie, die die primäre Information auf diese Weise zu interpretieren und nicht anders: als real oder unreal, möglich oder unmöglich, erwünscht oder unerwünscht.

Hrisztalina Hrisztova-Gotthardt (2016) plädiert für ein sprachübergreifendes Klassifizierungssystem, mit dem Sprichwörter aus verschiedenen Sprachen nach den ihnen zugrunde liegenden syntaktischen Formeln gruppiert und verknüpft werden können.

Da bekannt ist, welche Art von Parömien als Parömien der Höflichkeit angesehen werden können, kann man untersuchen, welche strukturellen Formen sie enthalten. Ausgehend von den von Hrisztalina Hrisztova-Gotthardt vorgestellten Formen, die sich auf alle Sprichwörter beziehen, möchte ich Beispiele auswählen, die die Bezeichnung der Höflichkeit enthalten:

- A ist B. (z.B. *Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige; Eine Höflichkeit ist der andern wert.*);
- Nicht A ist B. (z.B. *Keine Antwort ist auch eine Antwort.*);
- A ist nicht B. (z.B. *Eigenlieb ist niemand lieb; Höflichkeit ist nicht Schuldigkeit.*);
- A und B. (z.B. *Leben und leben lassen.*);
- Je [...] A, desto (je) [...] B. (z.B. *Je später der Abend, desto schöner die Gäste.*);
- Wer A, (der) B. (z.B. *Wer zu spät kommt, hat das Nachsehen.*);
- Wie A, so B. (z.B. *Wie man dich grüßt, so sollst du danken; Wie der Gast, so die Kost; Wie du mir, so ich dir*);
- Wo A, da B. (z.B. *Wo man wird gut aufgenommen, [da] muss man nicht gleich wiederkommen.*).

Natürlich gibt es noch mehr solcher Strukturen, aber es ist nicht möglich, ein Beispiel für alle zu finden, oder einige werden nicht allgemein verwendet. Die strukturellen Merkmale unterscheiden sich von Sprache zu Sprache, aber es kann Überschneidungen geben. Im Ukrainischen beispielsweise gibt es auch Parömien, die auf den oben genannten Strukturen basieren. Natürlich können sie Unterschiede

aufweisen, z. B. ein weggelassenes Verb, aber die Hauptbedeutung ist dieselbe. Die folgenden Beispiele gelten für die Struktur A ist B: *Велике слово — «будь ласка», добре слово сказати — цінок у руки дати.*

Syntaktische Strukturen erleichtern die Suche nach einer Äquivalenz in einer anderen Sprache, den Prozess der Übersetzung oder die Schaffung neuer Sprichwörter und Neologismen. Die Parodie von Sprichwörtern kann oft als eine Art der Komödie verwendet werden. Die Untersuchung dieser Strukturen hilft der Parömiologie herauszufinden, welche Sprichwörter sich verändert haben, welche Strukturen obsolet geworden sind und welche Strukturen populär geworden sind und zur Bildung neuer Sprichwörter gedient haben.

Wenn man die Parömie nach Satztypen untersucht, stellt man fest, dass eine große Anzahl von Parömie-Einheiten anreizenden und erzählenden Charakter hat. Das liegt daran, dass der Zweck jedes Sprichworts darin besteht, eine typische Situation mit einer versteckten Moral zu beschreiben und den Empfänger zu bestimmten Handlungen und Gedanken zu ermutigen. Sprichwörter der ermahnenden Form haben immer einen Hauch von Ratschlägen oder sogar einen Befehl. Es kommt häufig vor, dass sie im Gegenteil dazu auffordern, von bestimmten Handlungen abzusehen. Das heißt, Parömie kann auch einen negativen und einen affirmativen Subtyp haben. Der narrative Typ ist durch die Form einer Behauptung, einer Tatsachenbehauptung, eines objektiven Urteils gekennzeichnet.

Parömie kann auch in Satzreihe und Satzgefüge ausgedrückt werden. Die erste Art von Sätzen hat die folgende Form: ein Hauptsatz und ein oder mehrere abhängige Sätze. Z.B., *Добре слово в перлах ходить, а зле слово нуці стріли разить, Guter Gruß, guter Dank, Den ersten Tag ein Gast, den zweiten eine Last, den dritten stinkt er fast.*

Satzgefüge bestehen aus zwei oder mehr einfachen Sätzen, die voneinander unabhängig sind und in sich abgeschlossene Sätze darstellen. Z.B., *Всі люблять добро, але не всякого воно любить, Wer zu spät kommt, hat das Nachsehen, Wie du mir, so ich dir*

2.3. Konnotation der Parömien für die Bezeichnung der Höflichkeit

Da Parömien die Volksweisheit widerspiegeln, sind sie ein wichtiger Bestandteil der Kultur. Parömien spiegeln soziale Erfahrungen wider. Sie ermöglichen die Weitergabe von Sprachkompetenz und regionalem Wissen. Parömien betreffen alle kognitiven Prozesse im Sprachsystem. Sie stehen im Zusammenhang mit der Erfahrung und der kognitiven Aktivität des Einzelnen und haben eine lehrreiche Funktion. Sprichwörter und Redensarten spiegeln die Entwicklung des Bewusstseins der Menschen auf anschauliche Weise wider und zeigen sowohl die historische Entwicklung als auch die Interaktion mit anderen Kulturen. Nach Hess-Lüttich (1983) verschafft der in formelhaften Ausdrücken verdichtete und konservierte Inhalt dem Fremdsprachenlerner Zugang zu heute oder in der Vergangenheit geltenden Normen, Konventionen, Tabus und gesellschaftlichen Vorschriften, deren Kenntnis in der Alltagskommunikation von großer Bedeutung ist (S. 28).

Alle Kulturen sind unterschiedlich, weshalb es bei der Übersetzung von Sprichwörtern nicht immer möglich ist, eine Entsprechung in einer Fremdsprache zu finden. Aus diesem Grund müssen Sprichwörter erklärt werden oder es muss nach Varianten der Sprichwörter gesucht werden, die in ihrer Bedeutung so ähnlich wie möglich sind. Um die nationalen und kulturellen Besonderheiten des ukrainischen und deutschen Volkes zu studieren, ist es ratsam, auf die Parömie zu achten, in der man eine klare bildliche Darstellung der Traditionen, Werte, Weisheit, des Geistes der Menschen und der Lebensstil und Ansichten der Menschen

Bei der Analyse von Parömien mit dem Ausdruck der Höflichkeit sind mehrere kulturelle und verhaltensbezogene Themen zu erkennen, die in ihnen zum Vorschein kommen. Dabei geht es um Themen wie Gastfreundschaft, Pünktlichkeit, Lob und Reaktion auf das Verhalten des Gegenübers. Diese Themen enthalten die Verhaltensnormen der deutschen Kultur.

Die Gastfreundschaft oder allgemein die Reaktion auf die Ankunft von Gästen zeigt sich in Sprichwörtern wie z. B. *Den ersten Tag ein Gast, den zweiten eine Last,*

den dritten stinkt er fast; Drei tägiger Gast ist eine Last; Der Gast ist wie ein Fisch, er bleibt nicht lange frisch; Wo man wird gut aufgenommen, muss man nicht gleich wiederkommen; Ungebetener Gast findet keinen Stuhl, sitzt hinter der Tür; Ungeladene Gäste gehören nicht zum Feste; Ungeladener Gast ist eine Last; Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul; Ein seltner Gast fällt nie zur Last; Ein freundlich Gesicht das beste Gericht; Wie der Gast, so die Kost. Diese Sprichwörter offenbaren uns die Verhaltensnormen nicht nur der Hausherren, sondern auch der Gäste selbst. Daher ist es nicht wünschenswert, dass Gäste zu lange bleiben, geschweige denn uneingeladen kommen. Die Gastgeber verpflichten sich meist, Geschenke anzunehmen, auch wenn sie ihnen aus irgendeinem Grund nicht gefallen.

Das Thema Pünktlichkeit taucht auch häufig in Parömien auf. Die berühmteste ist *Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige*. Zu diesem Thema gehören auch Parömien wie z. B. *Wer zu spät kommt, hat das Nachsehen; Wer zuletzt kommt, sitzt hinter der Tür; Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der geht der Mahlzeit quitt, Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss nehmen, was übrig bleibt; Wer versäumt, der löffelt Wasser; Man soll das Eisen schmieden, solange es heiß ist.* Solche Beispiele zeigen, dass es in einer Kultur geschätzt wird, wenn eine Person pünktlich kommt.

Was das Lob betrifft, so fällt auf, dass man nicht ermutigt wird, sich selbst zu loben. Es ist besser, wenn die Menschen es selbst bemerken und darüber sprechen. Dies zeigt sich an Beispielen wie *Eigenlob ist niemand lieb; Wer sich selbst liebt, den hassen viele; Eigenlob stinkt; Der Kuckuck ruft seinen eignen Namen; Wer sich lobt alleine, dessen Ehr' ist gar kleine; Wer sich gern selber lobt, hat meist schlechte Nachbarn.*

Das Thema des Verhaltens gegenüber anderen zeigt, dass die Menschen erwarten, so behandelt zu werden, wie sie auch gegenüber anderen sind. Dies zeigt sich in Parömien wie *Guter Gruß, guter Dank; Wie du mir, so ich dir; Wie die Frage, so die Antwort; Wie man fragt, so wird man berichten; Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder.* Solche Sprichwörter rufen zur gegenseitigen Höflichkeit in der Gesellschaft auf.

In Sprichwörtern finden sich viele weitere Kulturzeichen. Die verschiedenen Themen, die sie zum Ausdruck bringen, können eng miteinander verbunden sein. Einige der genannten Normen mögen veraltet und irrelevant sein, aber sie ermöglichen dennoch eine tiefere Erforschung der Kulturgeschichte.

Sprichwörter und Redensarten über Höflichkeit können eine positive Konnotation haben, indem sie die Bedeutung von Respekt, Höflichkeit und Rücksichtnahme auf andere betonen. Sie können auch die Vorstellung vermitteln, dass gute Manieren und höfliches Verhalten zu positiven Ergebnissen wie Erfolg, Glück oder sozialer Harmonie führen können. Sie lehren und demonstrieren, was Höflichkeit ist und was durch sie erreicht werden kann.

Andererseits können einige Parömien über Höflichkeit einen negativen Ton anschlagen, indem sie signalisieren, dass übermäßig höfliches Verhalten unaufrichtig oder sogar manipulativ sein kann. Sie können auch darauf hinweisen, was man nicht tun sollte, was in der Gesellschaft als falsch angesehen wird. Diese Sprüche können Ihnen helfen zu verstehen, worauf Sie achten müssen, wenn Sie mit jemandem kommunizieren.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

Jede Kultur hat ihre eigene Vorstellung von Höflichkeit. Deshalb ist es schwierig, eine allgemeingültige Theorie der Höflichkeit zu finden, die alle Feinheiten der einzelnen Kulturen korrekt beschreibt. Dies negiert jedoch nicht die Bedeutung der umfassenden Theorie der Höflichkeit, die in den 1970er Jahren von Stephen C. Levinson und Penelope Brown verfasst wurde.

Auch der Begriff der Höflichkeit hat sich über einen langen Zeitraum hinweg entwickelt. Diese Bildung ist ein nie endender Prozess. Ein detailliertes Studium der Geschichte hilft zu verstehen, woher diese oder jene Form der Höflichkeit stammt.

Das Grundkonzept der Höflichkeit kann verbale Normen wie Danken, Anrede, kultivierter Beginn des Gesprächs, kultiviertes Abschließen des Gesprächs und Bitte um Entschuldigung wegen Taktlosigkeit oder Beleidigung. Dieses

Konzept umfasst auch das Verhalten im Zusammenhang mit den Erwartungen der Person, mit der die Interaktion stattfindet.

Es lassen sich die wichtigsten syntaktischen Strukturen der Höflichkeitsgleichnisse unterscheiden. Diese sind: A ist B, Nicht A ist B, A ist nicht B, Je [...] A, desto (je) [...] B, wer A, (der) B, wie A, so B, Wo A, da B. Parömie kann auch in Satzreihe und Satzgefüge ausgedrückt werden. Parömie kann auch in Satzreihe und Satzgefüge ausgedrückt werden. Die erste Art von Sätzen hat die folgende Form: ein Hauptsatz und ein oder mehrere abhängige Sätze. Satzgefüge bestehen aus zwei oder mehr einfachen Sätzen, die voneinander unabhängig sind und in sich abgeschlossene Sätze darstellen.

Parömien sind ein bedeutender Teil einer bestimmten Kultur. Sie zeigen, wie bestimmte Phänomene des Lebens in der Vergangenheit behandelt wurden. Nicht alle von ihnen bleiben relevant. Die Sprichwörter, die Höflichkeit ausdrücken, enthalten oft Themen wie Gastfreundschaft, Pünktlichkeit, Lob und Reaktion auf das Verhalten des Gegenübers.

KAPITEL III.

ÜBERSETZUNG VON PARÖMIEN DER HÖFLICHKEIT INS UKRAINISCHE

3.1. Methoden zur Übersetzung von phraseologischen Einheiten

Die Übersetzung phraseologischer Einheiten ist immer ein aktuelles Thema, da die Übertragung fremdsprachlicher Phrasen eine Reihe von Schwierigkeiten verursacht. Aufgrund ihres semantischen Reichtums, ihrer Bildhaftigkeit, Prägnanz und Anschaulichkeit spielt die Phraseologie eine sehr wichtige Rolle in der Sprache.

Phraseologische Einheiten finden sich häufig in der Belletristik, im mündlichen Gedächtnis, in journalistischen Texten usw. Es gibt verschiedene Arten der Übersetzung. Die Wahl hängt von den Besonderheiten der phraseologischen Einheiten ab, die der Übersetzer erkennen und deren Bedeutung, Lebendigkeit und Ausdruckskraft er vermitteln muss.

Bei der Übersetzung müssen zwei Hauptkategorien beachtet werden: Äquivalenz und Angemessenheit der Übersetzung. Die Äquivalenz bezieht sich auf die semantische Identität des Originals und des übersetzten Textes und hängt von der Ausgangssprache und den zur Wiedergabe des Inhalts verwendeten Mitteln ab. Eine angemessene Übersetzung ist die Wiedergabe des Inhalts und der Form des Originals mit Hilfe einer anderen Sprache. Die Angemessenheit, d. h. die Gleichwertigkeit mit dem Original, ist untrennbar mit der Genauigkeit verbunden und wird durch grammatikalische, lexikalische, phraseologische und stilistische Ersetzungen erreicht, die eine gleichwertige Wirkung erzielen.

Nach E. Kostyk (2015), müssen bei der Übersetzung von Sprichwörtern die Grundprinzipien der lexikalischen Übersetzung beachtet werden:

- sich auf den Kontext des Sprichworts oder der Redensart zu konzentrieren;
- sich an die Stilistik halten;
- sich auf den Grundwortschatz verlassen;
- Wörter verwenden, die genau dem Original entsprechen (S.250).

Nach T.R. Kyjak (2004), zeigt die Übersetzungspraxis jedoch fünf Möglichkeiten, phraseologische Ausdrücke und insbesondere Sprichwörter zu übersetzen.

I. Wörtliche sprichwörtliche Entsprechung, wenn es in der Zielsprache einen Ausdruck gibt, der in Bedeutung, Funktion und stilistischen Merkmalen der Ausgangssprache gleichwertig ist: *Wie die Frage, so die Antwort – яке питання, така і відповідь, wie du mir, so ich dir – як ти мені, так я тобі.*

Vollständige Entsprechungen finden sich in der Regel unter den so genannten internationalen Sprichwörtern und Redewendungen, die gemeinsame biblische oder mythologische Quellen haben. Die meisten gleichwertigen Sprichwörter, Redensarten und Redewendungen sind das Ergebnis von Entlehnungen.

II. Teilweise sprichwörtliche Entsprechungen (adäquate Entsprechungen), wenn der ursprüngliche Ausdruck dem übersetzten Ausdruck in Bezug auf Bedeutung, Funktion und stilistische Färbung gleichwertig ist, sich aber in seinem figurativen Inhalt unterscheidet: *Den ersten Tag ein Gast, den zweiten eine Last, den dritten stinkt er fast – гості першого дня – золото, другого – срібло, а третього – мідь, хоч додому їдь; ungebetner Gast findet keinen Stuhl, sitzt hinter der Tür – гість непрошений не дуже буває тучений.*

Teilweise Entsprechungen, die in der Bedeutung übereinstimmen, sich aber in der Bildlichkeit unterscheiden, werden auch als Analogien bezeichnet. Die Übersetzung mit Analogien ist eine sehr interessante und erfolgreiche Lösung, wenn es darum geht, Bedeutung und Emotionalität zu vermitteln. Durch das Ersetzen des Bildes kann die ausdrucksstarke Farbgebung beibehalten werden. Manchmal haben die Bilder von zwei Analoga nichts gemeinsam, aber die Äquivalente erfüllen dieselbe Funktion und werden in einer ähnlichen Situation verwendet.

III. Lehnübersetzung, die es erlaubt, nationale Farben und Realitäten wiederzugeben. Ein Ausdruck, der fast wortwörtlich, jedoch ohne besondere rhythmische und metaphorische Gestaltung, mit den Mitteln der Zielsprache wiedergegeben wird, oft eingeleitet durch eine Einfügung: *wer sich lobt alleine, dessen Ehr' ist gar kleine – хто хвалить себе одного, той має дуже малу честь;*

wer nicht kommt zur rechten Zeit, bekommt das, was übrig bleibt – хто не прийшов вчасно, отримує те, що залишилося; der Kuckuck ruft seinen eignen Namen – зозуля сама себе називає.

IV. Pseudo-Sprichwortkorrespondenz, bei der der Übersetzer ein Sprichwort "erfindet", indem er seinen Inhalt und seine metaphorische Bedeutung wiedergibt, oft mit Abwandlung und klanglicher und rhythmischer Gestaltung. Im Idealfall sollte der Leser einen sprichwörtlichen Ausdruck als ein Sprichwort aus der Muttersprache wahrnehmen: *погане слово, що брудна вода – schlechtes Wort, schmutziges Wasser; занумай громом — дадуть відповідь зливою – wer mit Donner bittet, dem wird mit Regen geantwortet; де більше двох, там говорять вголос – sind es mehr als zwei, sprechen sie gemeinsam ein.*

V. Eine deskriptive Übersetzung einer Aussage reduziert sich auf eine Interpretation des Ausdrucks, da eine wörtliche Wiedergabe nicht möglich ist, wodurch der übersetzte Text sich in der Beschreibung des Kontextes auflöst. Die deskriptive Übersetzung wird am häufigsten verwendet, um national charakteristische Ausdrücke wiederzugeben, die mit der Art und Weise verbunden sind, wie Menschen denken, wie sie die Welt um sich herum verstehen und wie sie sich ausdrücken.

3.2. Schwierigkeiten bei der Übersetzung von Parömien

Die Parömie ist in jeder Sprache sehr wichtig, daher ist es sehr bedeutsam, sie zu verstehen, wenn man eine Fremdsprache beherrschen will. Einige deutsche Sprichwörter und Redewendungen haben Entsprechungen im Ukrainischen, aber viele sind nicht so einfach zu übersetzen. Es gibt Parömien, die eine Konnotation, eine figurative Bedeutung oder eine Metapher haben und die besondere Aufmerksamkeit des Übersetzers erfordern. Der Übersetzer sollte mit deutschen und ukrainischen Sprichwörtern bekannt sein, die Kultur der beiden Länder gut kennen und über lexikologische Kenntnisse verfügen. Dies hilft bei der Auswahl der passenden Analogie oder Entsprechung oder bei der Anwendung anderer Übersetzungsmethoden.

Bei der Kommunikation oder der Übersetzung von Literatur kann es zu Missverständnissen bei der Übersetzung eines Sprichworts kommen, da nicht jedes Sprichwort wörtlich übersetzt werden kann. Wenn ein Übersetzer die Übersetzung jedes einzelnen Wortes eines Sprichworts kennt, hilft das nicht immer, es als Ganzes zu verstehen, denn die Bedeutung des gesamten Sprichworts hat nichts mit der Bedeutung seiner einzelnen Bestandteile zu tun. Um ein Sprichwort zu übersetzen, muss man seine metaphorische Bedeutung verstehen und richtig wiedergeben. Es ist auch wichtig, die semantischen Strukturen von Parömien in einer bestimmten Sprache zu kennen. Dank dieser Strukturen können Leser und Zuhörer verstehen, dass es sich um ein Sprichwort oder eine Redensart handelt. Daher ist es für einen Übersetzer wichtig, ein bestimmtes Pseudo-Sprichwort zu bilden, ohne dass dessen Bedeutung verloren geht.

Bei der Übersetzung von Sprichwörtern müssen unbedingt die Unterschiede zwischen den Kulturen berücksichtigt werden. Es ist bekannt, dass sich die deutsche und die ukrainische Kultur in ihren Traditionen, Ansichten und Weltbildern unterscheiden, was eine der größten Herausforderungen bei der Übersetzung darstellt. Was für einen Muttersprachler klar und verständlich ist, kann für eine Person, für die diese Sprache fremd ist, völlig unverständlich sein. O. Cherednychenko (2007) schreibt über den Zusammenhang zwischen Hintergrundwissen und Phraseologie. So führt das Missverhältnis zwischen den Vorstellungen über die sinnliche Welt verschiedener ethnischer Gruppen zur Besonderheit der figurativen Assoziationen, die in der Sprache einer bestimmten Gemeinschaft festgelegt sind (S. 218). Die Aufgabe des Übersetzers besteht darin, zu versuchen, die kulturelle Besonderheit der Ausgangssprache in der Zielsprache zu bewahren. Außerdem spielt nicht nur die Kenntnis der Kultur, sondern auch der Geschichte eine große Rolle. Wenn ein Übersetzer beispielsweise das ukrainische Sprichwort *ввічливість з раба зробила князя, поганий норов з князя зробив раба* übersetzen will, muss er sicher sein, dass die Leser oder Zuhörer wissen, wer der Fürst ist.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 3

Die Übersetzung von Paraphrasen ist eine sehr bedeutende, aber nicht einfache Aufgabe. Bei der Übersetzung müssen zwei Hauptkategorien beachtet werden: Äquivalenz und Angemessenheit der Übersetzung.

Laut Kyjak gibt es folgende Methoden der Übersetzung: Wörtliche sprichwörtliche Entsprechung, teilweise sprichwörtliche Entsprechungen, Lehnübersetzung, Pseudo-Sprichwortkorrespondenz und deskriptive Übersetzung.

Eines der Probleme bei der Übersetzung von Paraphrasen besteht darin, dass sie oft eine kulturelle und historische Bedeutung haben, die in einer anderen Sprache nur schwer zu vermitteln ist. Dies erfordert ein tiefes Verständnis der Ausgangssprache und -kultur sowie der Zielsprache und -kultur. Außerdem können Sprichwörter und Redensarten sprachspezifisch sein, was es schwierig macht, entsprechende Ausdrücke in der Zielsprache zu finden. Schließlich ist eine wörtliche Übersetzung von Sprichwörtern und Redewendungen oft nicht möglich, da diese Ausdrücke oft metaphorisch sind oder eine idiomatische Bedeutung haben, die bei einer wörtlichen Übersetzung verloren geht. All diese Faktoren können die Übersetzung von Sprichwörtern und Redewendungen zu einer schwierigen Aufgabe machen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Phraseologismen sind ein wichtiger Bestandteil der Sprache und werden daher von Sprachwissenschaftlern eingehend untersucht. Eine der Klassifizierungen besagt, dass die erste Hauptklasse der festen Wortkomplexe, phraseologische Komplexe, im engeren Sinne des Wortes aus solchen Subklassen besteht: Subklasse «phraseologische Einheiten», Subklasse "Festgeprägte Sätze" und Subklasse «Phraseologische Verbindungen». Parömien werden in der Subklasse "Festgeprägte Sätze" betrachtet.

In der Linguistik werden Parömien mit Merkmalen wie einer abgeschlossenen Form, einem hohen Bekanntheitsgrad, einer gehobenen Sprachform, einer lehrhaften Tendenz, einer unterschiedlichen Funktion je nach Situation und einer Verwendung in verschiedenen Situationen untersucht.

Jede Kultur hat ihre eigenen Höflichkeitsnormen, die sich im Laufe der Geschichte herausgebildet haben. Es gibt verschiedene linguistische Höflichkeitsforschungen. Im Allgemeinen umfasst der Begriff Höflichkeit Handlungen wie Danken, Anrede, kultivierter Beginn des Gesprächs, kultiviertes Abschließen des Gesprächs, Bitte um Entschuldigung wegen Taktlosigkeit oder Beleidigung und auch das Verhalten im Zusammenhang mit den Erwartungen der Person, mit der die Interaktion stattfindet.

Die deutschen Parömien, die Höflichkeit ausdrücken, unterscheidet sich von anderen Parömien durch Themen wie das Verhalten einer Person als Gast oder Gastgeber, die Einstellung zu Lob, Pünktlichkeit und zwischenmenschliche Beziehungen. Normalerweise enthalten sie meist syntaktische Strukturen wie A ist B, Nicht A ist B, A ist nicht B, Je [...] A, desto (je) [...] B, wer A, (der) B, wie A, so B, Wo A, da B.

Parömien haben tiefe kulturelle Wurzeln und spiegelt oft die Besonderheiten der Ansichten und Werte einer bestimmten Kultur wider. Sprichwörter und Redewendungen, die Höflichkeit ausdrücken, können sowohl positive als auch negative Konnotationen haben. Sie können lehrreich sein und zeigen, welches Verhalten in der Gesellschaft als höflich und akzeptiert gilt, oder sie können auf

unerwünschtes Verhalten hinweisen. Deshalb muss man bei der Übersetzung besonders vorsichtig sein, kulturelle Besonderheiten berücksichtigen und in diesem Fall auf die Höflichkeitsregeln achten.

Parömien können auf verschiedene Weise übersetzt werden: sprichwörtliche Entsprechung, wenn es in der Zielsprache einen identischen Ausdruck gibt; teilweise sprichwörtliche Entsprechungen, wenn der Ausdruck in der Zielsprache dieselbe Bedeutung hat, aber in der Form abweicht; Lehnübersetzung, bei der die kulturelle Prägung erhalten bleibt, die Form jedoch nicht unbedingt den üblichen Formen von Sprichwörtern und Redewendungen in der Zielsprache entspricht; Pseudo-Sprichwortkorrespondenz, wenn der Übersetzer sich ein Sprichwort selbst ausdenkt; deskriptive Übersetzung, bei der das Sprichwort beschrieben wird, um kulturelle oder historische Merkmale zu erläutern. Aber man sollte immer auf kulturelle und historische Faktoren, semantische Struktur und idiomatische Bedeutung achten.

РЕЗЮМЕ

Курсова робота присвячена темі «Вербалізація ввічливості в німецьких та українських пареміях: перекладацький аспект».

У курсовій роботі було розглянуто поняття "паремія" і "ввічливість", а також проаналізовано німецькі та українські паремії з вираженням ввічливості. В розділах було досліджено класифікації фразеологізмів, особливості характерні для паремій, становлення концепту "ввічливість", найчастіше вживані структури німецьких паремій, способи перекладу паремій та фактори на які слід звернути увагу при перекладі. Було виявлено місце паремій серед фразеологізмів, використання паремій та основні теми, що включають в себе паремії німецької мови з вираженням ввічливості. В результаті аналізу було розкрито найкращі способи перекладу для кожного типу паремій.

Курсова робота складається з 27 сторінок, містить 27 джерела літератури.

Ключові слова: німецька паремія, українська паремія, ввічливість, фразеологізми, структура паремії, переклад.

RESÜMEE

Das Thema dieser Semesterarbeit ist der „Verbalisierung der Höflichkeit in den deutschen und ukrainischen Parömien: der Übersetzungsaspekt“.

In dieser Seminararbeit wurden die Begriffe "Parömie" und "Höflichkeit" behandelt und die deutschen und ukrainischen Parömien, die Höflichkeit ausdrücken, analysiert. In den Kapiteln wurden die Klassifikationen der Phraseologismen, die charakteristischen Merkmale der Parömien, die Bildung des Konzepts "Höflichkeit", die am häufigsten verwendeten Strukturen deutscher Parömien die Methoden der Übersetzung von Parömien und die beim Übersetzen zu berücksichtigenden Faktoren untersucht. Außerdem wurden der Stellung der Parömien unter den Phraseologismen, die Verwendung der Parömien und die wichtigsten Themen, die deutsche Parömien mit dem Ausdruck der Höflichkeit festgestellt. Die Analyse zeigt, wie die einzelnen Arten von Parömien am besten übersetzt werden können.

Die Semesterarbeit besteht aus 27 Seiten mit 27 Literaturquellen.

Schlüsselwörter: deutsche Parömie, ukrainische Parömie, Höflichkeit, Phraseologismen, Struktur der Parömien, Übersetzung.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Бойко, Н.В. (2008). Deutsche Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten. Німецькі прислів'я та приказки. Кам'янець-Подільський: Зволейко Д. Г.
2. Кияк, Т. Р. (2004). Форма і зміст мовного знака. Харків: Константа.
3. Костик, Є. (2015). Особливості перекладу англійських пареміологічних одиниць у прислів'ях та приказках. Теоретична і дидактична філологія.
4. Чередниченко, О. І. (2007). Про мову і переклад. Либідь.
5. Ankenbrand, Katrin (2013). Höflichkeit im Wandel: Entwicklungen und Tendenzen in der Höflichkeitspraxis und dem laienlinguistischen Höflichkeitsverständnis der bundesdeutschen Sprachgemeinschaft innerhalb der letzten fünfzig Jahre. Universitätsbibliothek Heidelberg.
6. Baur, Rupprecht S.; Chlosta, Christoph (1996). Sprichwörter: ein Problem für Fremdsprachenlehrer wie -lerner?! In: Deutsch als Fremdsprache - Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer 33 (2), S. 91–102.
7. Brown, Penelope/Levinson, Stephen C. (1987). Politeness. Some universals in language usage. Cambridge: Cambridge University Press.
8. Burger, Harald (1998). Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin: Schmidt.
9. Černyševa, I. I. (1986). Phraseologie. In Stepanova, M. D. & Černyševa I. I., Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Moskau: Высшая школа.
10. Dedić, Kristina (2020). Die Verwendung der deutschen und kroatischen Sprichwörter im Bereich Freundschaft in der Jugendsprache. Sveučilište u Zadru. S. 12–16.
11. Donalies, Elke (2009). Basiswissen Deutsche Phraseologie. Tübingen: A. Francke Verlag.

12. Fusako, Sophie Yamamori (2014). Höflichkeitsäquivalenz in deutschen Übersetzungen japanischer Texte (Dissertation zur Erlangung der Würde der Doktorin der Philosophie Fachbereiche Sprache, Literatur, Medien I & II Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg). Hamburg.
13. Götttert, Karl-Heinz (2005). Eile mit Weile. Herkunft und Bedeutung der Sprichwörter. Stuttgart: Reclam.
14. Hess-Lüttich, Ernest W. B. (1983). Textproduktion und Textrezeption.
15. Hirson, Christina (2006). Sprichwörter. München: Gräfe und Unzer Verlag.
16. Hose, Susanne (1997). Die Sprichwörterforschung in Deutschland: Methoden, Probleme, aktuelle Trends. In: Fabula 38, S. 280 – 290.
17. Hrisztova-Gotthardt, Hrisztalina (2016). Kein Sprichwort ohne Strukturformel? Vorgeprägte syntaktische Schemata in aktuell gebräuchlichen bulgarischen Sprichwörtern. De Gruyter Mouton.
18. Jesenšek, Vida (2007). Lehr- und Lerngegenstand Phraseologie. Maribor: Slavističko društvo.
19. Lenz, Barbara (1993). Hundert Sprichwörter, hundert Wahrheiten: linguistische Analyse eines Sprichwort-Typs. Wuppertal: Fachbereich 4, Sprach- und Literaturwiss., Bergische Univ. - Gesamthochsch
20. Lüger, Heinz-Helmut (1999). Satzwertige Phraseologismen. Eine pragmalinguistische Untersuchung. Luzern: Präsenz Editionen.
21. Mieder, Wolfgang (2004). „Andere Zeiten, andere Lehren" Sprach- und kulturgeschichtliche Betrachtungen zum Sprichwort. Erschienen in: Steyer, Kathrin (Hrsg.): Wortverbindungen – mehr oder weniger fest. - Berlin [u.a.]: de Gruyter. S. 415 – 438.
22. Miriam A. Locher (2017). Interpersonale Pragmatik und (Un)Höflichkeitsforschung. Tübingen: Narr Francke Attempto.
23. Norrick, Neal R. (1985). How Proverbs Mean. Berlin & New York: Mouton

24. Ożóg, Kazimierz (1982). Podziękowania w polszczyźnie mówionej. *Język Polski* LXII. Nr.4-5. S. 259 – 266.
25. Partington, Alan (2006). *The Linguistics of Laughter: A Corpus-Assisted Study of Laughter-Talk*
26. Šup, Jaroslav (2009). *Deutsche Sprichwörter und ihr Einsatz im Fremdsprachenunterricht.*
27. Zborowski, Piotr (2005). *Dankbarkeit vs. Höflichkeit und sprachliche Routine.* Wydawnictwo Naukowe UAM